



Gabriel Abrantes, *Fratelli*, 2012, © Gabriel Abrantes

Sunset Kino: Surfing Purgatory

21. Juli – 25. August 2020

Das von Séamus Kealy gegründete Sunset Kino ist Österreichs einziges Sommer Outdoor-Avantgarde-Filmprogramm. Zwischen dem 21. Juli und dem 25. August zeigen wir nach Sonnenuntergang ausgewählte Filme. Das diesjährige Thema *Surfing Purgatory* ist eine Antwort auf die Sommerausstellung von Gabriel Abrantes im Salzburger Kunstverein. Die Kuratoren in diesem Jahr sind Bernardo De Souza (Brasilien), Gabriel Abrantes (Portugal), Reetu Sattar (Bangladesch), Josée Drouin-Brisebois (Kanada) und Antje Ehmann (Deutschland).

Die Vorführungen dauern jeweils etwa 90 Minuten und werden von den jeweiligen Kurator_innen oder Künstler_innen moderiert. Picknicktische und eine Bar sind vorhanden. Snacks und Getränke können mitgebracht oder in unserem Restaurant erworben werden. Freier Eintritt.

Parallel zum Sunset Kino zeigen wir die Ausstellungen „Gabriel Abrantes“, „Megan Rooney“, „Omer Fast“ und „Daniela Zeilinger“ (Di-So 12-19 Uhr).

Programm

Mi, 21. Juli 2021, 21 Uhr

Eine Auswahl von Filmen von James N. Kienitz Wilkins (USA) kuratiert von Gabriel Abrantes (PT).

Best Year Ever, 2020, 14 min

This Action Lies, 2018, 32 min

Mediums, 2017, 38 min

B-ROLL with Andre, 2015, 19 min

James N. Kienitz Wilkins ist ein in Brooklyn lebender Filmmacher und Künstler. Kienitz Wilkins Filme mischen trockenen Humor, Verweise auf kunstgeschichtliche Richtungen (z.B. struktureller Film, Appropriation Art und Institutionskritik) und byzantinische Handlungsstränge zu seltsamen, bewegenden und komischen Darstellungen des zeitgenössischen Lebens in den Vereinigten Staaten.

Fr, 23. Juli 2021, 21 Uhr

Fünf Filme von Gabriel Abrantes (PT) kuratiert von Bernardo de Souza (BRA), Curator in Residence, Salzburger Kunstverein. Anlässlich der Eröffnung von Gabriel Abrantes Ausstellung *Animation*.

Fratelli, 2012, 19 min

Ornithes – Birds, 2012, 18 min

A History of Mutual Respect, 2010, 23 min

Too Many Daddies, Mommies and Babies, 2009, 25 min

A Brief History of Princess X, 2016, 7 min

Humorvolle und virulente Angriffe auf den westlichen Kanon prägen die Filmografie von Gabriel Abrantes, für den das politisch Korrekte noch nie ein Hindernis für die Schaffung von ironischen und zugleich ikonoklastischen Kunstwerken war. Seine Erzählungen sind von einem Geist geprägt, der nicht destruktiv aber dennoch entlarvend die Widersprüche der bürgerlichen Ideologie eines 21. Jahrhunderts am Rande des moralischen und politischen Zusammenbruchs aufzeigt.

Mi, 28. Juli 2021, 21 Uhr

Programm kuratiert von Reetu Sattar (BD), in Kooperation mit der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg. Einführung von Sophie Goltz, Direktorin der Sommerakademie.

Trinh T. Minh-ha, *The Fourth Dimension*, 2001, 87 min

The Fourth Dimension erforscht das tägliche Leben in Japan anhand von neuen und traditionellen Ritualen, einschließlich Festen, religiösen Riten und Theateraufführungen.

Yasmine Kabir, *The Last Rites*, 2008, 17 min

Dieser Film zeigt Fischer und Arbeiter bei ihrer schweren Arbeit auf Abwrackwerften in der Nähe von Chittagong in Bangladesch.

Alia Syed, *Panopticon Letter's Missive I*, 2012, 23 min

Panopticon Letter's Missive I stellt Jeremy Benthams „The Panopticon Letters“ verfremdetes Filmmaterial der Themse in London gegenüber und erforscht so die Erinnerung, die Geschichte des Kolonialismus und die Landschaftsmalerei.

Mi, 4. August 2021, 21 Uhr

Ein Film von Jonas Mekas (LT/USA) kuratiert und eingeführt von Josée Drouin-Brisebois (CA), Kuratorin für zeitgenössische Kunst, Nationale Galerie von Kanada.

Jonas Mekas, *Out-Takes from the Life of a Happy Man*, 2012, 68 min

Jonas Mekas (1922-2019) war ein Filmmacher, Künstler, Dichter und Kritiker. In Litauen geboren emigrierte er 1949 in die Vereinigten Staaten. Er lebte in New York City, wo er als Pate des amerikanischen Avantgarde-Kinos und Mitglied von Fluxus bekannt wurde. Viele von Mekas Filmen halten Momente seines Lebens in einem poetischen, tagebuchartigen Stil fest. Sein autobiografischer Film *Out-Takes from the Life of a Happy Man* setzt sich aus bisher ungenutzten kurzen Szenen und Filmmaterial (entstanden zwischen 1960 und 2000) zusammen und ist mit musikalischen Improvisationen unterlegt.

Mi, 11. August 2021, 21 Uhr

Sunset Kino Award: Vorführung der fünf Filme der Shortlist und Bekanntgabe der Preisträger_innen dieses neuen internationalen Preises für zwei junge Künstler_innen/Filmmacher_innen. Jury: Omer Fast, Aziza Harmel, Bernardo de Souza. Eingeführt von Séamus Kealy, Direktor, Salzburger Kunstverein.

Graeme Arnfield, *Pervading Animal*, 2021, 31 min
Bassem Saad, *Congress of Idling Persons*, 2021, 36 min
Shobun Baile, *Trust Study #1*, 2020, 15 min
Eszter Katalin, *Under the Shadow of Azkorri*, 2020, 17 min
Renée Helène Browne, *Daddy's Boy*, 2020, 22 min

Mi, 18. August 2021, 21 Uhr

Purgatorien des Lernens. Programm kuratiert von Antje Ehmann (DE).

Harun Farocki, *Leben – BRD*, 1990, 83 min

Ausgewählte Kurzfilme aus dem Projekt *Eine Einstellung zur Arbeit* (Antje Ehmann und Harun Farocki, 2011-2014; seit 2018 mit Eva Stotz und Luis Feduchi)

Oleksiy Radynski, *Putin*, Moskau 2013
Bani Khoshnoudi, *Frida Kallejera*, Mexiko City, 2014
Thomas Amman, Nina Kennel, *Venusia*, Genf 2012
Aleksandra Chciuk, *Sirens*, Lodz 2013
Eva Stotz, *Street Work at Night*, Marseille 2018
Yakov Afuta, *Bread and Water*, Tel Aviv 2012
Gladys Lizarazu, *Pulpo*, Marseille 2018
Paola Barreto, *Baba*, Rio de Janeiro 2012
Sandra Calvo, Pedro Antoranz, *Mary*, Mexiko City 2014
je ca. 2 min

Harun Farockis Film „Leben – BRD“ aus dem Jahr 1990 beschreibt den damaligen Westen Deutschlands als ein Purgatorium des Lernens & Übens – das Leben als Probefall. Auch die ausgewählten Kurzfilme aus dem Projekt „Eine Einstellung zur Arbeit“ greifen das Themen in Variation auf: hier zeigt sich Arbeit als üben, proben und darstellen.

Mi, 25. August 2021, 21 Uhr

Programm kuratiert vom Team des Salzburger Kunstvereins.

Andreas Pichler, *Das System Milch*, 2017, 95 min

Auf fast jeder Milchpackung sehen wir Bilder von glücklichen Kühen, die Realität sieht jedoch ganz anders aus. Milch ist ein gefragter Rohstoff, mit dem knallhart gehandelt wird. Dieser Dokumentarfilm über die Milchproduktion wirft einen Blick hinter die Kulissen. Wir treffen Landwirte, Industrielle, Wissenschaftler und andere Experten, um die Frage zu beantworten, welche weitreichenden Folgen das große Geschäft mit der Milch hat – auf die Tiere, die Umwelt und auf uns Menschen. *Das System Milch* ist eine cineastische Reise über mehrere Kontinente, die mit Vorurteilen aufräumt und Lösungen aufzeigt.

Weitere Informationen & Fotomaterial:

Michaela Lederer, Kommunikation & kuratorische Assistenz,

Kontakt: lederer@salzburger-kunstverein.at, +43 662 842294-15

Salzburger Kunstverein, Künstlerhaus, Hellbrunner Straße 3

5020 Salzburg, Tel.: +43 662 842294 0

www.salzburger-kunstverein.at

Öffnungszeiten Ausstellung: Di-So 12-19 Uhr

Öffnungszeiten Café Restaurant: Di-Sa 10.00-24.00 Uhr